Börsenblatt für den Deutschen Buchhandel.

Eigentum des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler zu Leipzig.

Anzeigenpreise des Umschlages für Mitglieder:
Eine viertel Seite 20 ℳ, eine halbe Seite 38 ℳ, eine ganze Seite 72 ℳ, die erste Seite (nur ungeteilt) 100 ℳ.

Anzeigenpreise des Umschlages für Nichtmitglieder:
Eine viertel Seite 30 ℳ, eine halbe Seite 58 ℳ, eine ganze Seite 112 ℳ, die erste Seite (nur ungeteilt) 150 ℳ.

Umschlag zu Nr. 162. Leipzig, Montag den 15. Juli 1907. **74. Jahrgang.**

Der

»Türmer«

Z

schreibt in der Juli-Nummer in einem langen anerkennenden Essay über

N. O. Body,

Aus eines Mannes Mädchenjahren:

„Von allen Erscheinungen auf literarischem Gebiet zogen mich stets die am meisten an, welche die eigenartige Entwickelung einer Persönlichkeit schilderten. Eigenart, gegeben durch körperliche, intellektuelle und ethische Veranlagung, bestimmt in ihrer Sichdurchsetzung, ihrer Begrenzung und Knechtung durch Einflüsse des Hauses, der Schule, der Umgebung, kurz der gesamten Verhältnisse. War nun gar das Dargestellte ein Stück Leben, der Wirklichkeit nacherzählt oder nachgedichtet, so war mein Interesse vollkommen.
Beides erhoffte ich von einem Buche, dessen Titel und Ankündigung das Werden und Wachsen und Sichdurchdringen einer Persönlichkeit unter den sonderbarsten Lebensverhältnissen zu schildern versprachen.
Und meine Erwartung wurde nicht getäuscht . . . .
Das Buch greift uns ans Herz. *Es schildert uns eine leidvolle Jugend, trägt aber das Leid nicht geflissentlich zur Schau, und gerade die keusche Zurückhaltung, die uns nur scheu einen Blick in die Seele werfen lässt, weckt unsere Sympathie.*
Das Buch ist ein Akt der Selbstbefreiung, der Loslösung von einer schweren Vergangenheit im Hinblick auf ein neues, besseres Dasein. Es bedeutet den Abschluss eines eigenartigen Zwitterdaseins und den Beginn eines jugendfrischen, tatenfrohen Manneslebens . . .
Zum Schluss muss ich noch einmal wiederholen: Was an diesem Buche mich fesselte, das war das merkwürdige Menschenschicksal, das Leiden, Ringen und Durchdringen eines armen Wesens, das sein Selbst suchte und fand. Darum wünsche ich dem Verfasser, dass nicht lüsterne Neugier, nicht kalte Wissenschaftlichkeit, sondern menschliches Mitgefühl seinem Buche Freunde schaffe.“

Die anerkennenden Urteile über dieses Buch mehren sich von Tag zu Tag!

Eine grosse Handlung *bezog nach und nach bis jetzt über* **2000** *Exemplare* **bar.**
Mehrere Sortimente, die sich dafür interessieren 100 und mehr Exemplare. Dies ist ein Erfolg innerhalb 8 Wochen, der am treffendsten für die Absatzfähigkeit spricht.

Preis geheftet M. 2.50 ord., M. 1.90 no., M. 1.70 no. bar und 9|8.
„ gebunden „ 3.50 „ „ 2.65 „ „ 2.40 „ „ Einband M. —.75 no. bar.

Wir bitten zu verlangen.

Berlin W. 50.
Geisbergstr. 29.

Hochachtungsvoll
Gustav Rieckes Buchhandlung Nachfolger.